

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-16	07.11.2008	Kg	1521	47	44	RFID-EAs	1/3

Potenziale von RFID erkennen, bewerten und realisieren

FIR stellt die „RFID-Business Case Calculation“ vor

Aachen – Praktiker aus allen Branchen und Unternehmensgrößen sind sich weitgehend einig, dass die Radiofrequenzidentifikation (RFID) enorme Potenziale hat: Die neue Technologie ist äußerst vielfältig und ihr Nutzen reicht vom klassischen Einsatz in der Logistik über den Diebstahlschutz bis hin zur Zeiterfassung. Trotzdem halten sich viele Anwender gerade kleiner und mittelständischer Unternehmen mit Investitionen in diese Technologie zurück.

Um dieser Zurückhaltung zu begegnen, hat das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen im Rahmen des von der Stiftung Industrieforschung (SIF) geförderten Projekts „RFID-EAs“ eine Methodik zur Planung und Bewertung des RFID-Einsatzes entwickelt und in Pilotbetrieben exemplarisch durchgeführt. Mit einem Konsortium bestehend aus dem „Verband für Automatische Datenerfassung, Identifikation und Mobilität: AIM“, der Ebcot GmbH, der IMG – The Information Management Group AG sowie der mul Services GmbH wurden die Pilotunternehmen Dalli-Werke GmbH, Franz Zentis GmbH, Schuhhaus Bockstiegel GmbH und das Universitätsklinikum Aachen dabei unterstützt, Projekte zur Implementierung von RFID-Systemen auf eine fundierte Basis zu stellen.

Das FIR präsentiert die Ergebnisse zum Abschluß des Projektes am 26. November um 15 Uhr in Aachen und erläutert die

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-16	07.11.2008	Kg	1521	47	44	RFID-EAs	2/3

entwickelte „RFID-Business Case Calculation“. Des Weiteren beschreiben die Anwendungspartner den erfolgreichen Einsatz in der Praxis. Außerdem besteht die Gelegenheit, bei einem Imbiss mit den Referenten und Partnern aus der Industrie zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen.

Weitere Information ist online abrufbar unter www.rfid-eas.net. Anmeldeschluß für die Abschlußveranstaltung ist der 9. November.

Sehr geehrte Redaktion,
der Abdruck ist honorarfrei, ein Belegexemplar oder Link zur Online-Meldung ist erbeten. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die nachfolgenden Kontaktpersonen zur Verfügung.

Ansprechpartner, FIR:

Dipl.-Wirt.-Ing. Tobias Rhensius, MSc
Fachgruppe Informationstechnologiemanagement
Forschungsbereich Informationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-510 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Tobias.Rhensius@fir.rwth-aachen.de

Dipl.-Inform. Daniel Dünnebacke
Fachgruppe Informationstechnologiemanagement
Forschungsbereich Informationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-503 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Daniel.Duennebacke@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FIR:

Dr. Olaf Konstantin Krueger, M.A.
Leiter des Bereichs Kommunikationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-150 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-16	07.11.2008	Kg	1521	47	44	RFID-EAs	3/3

Projektinformation:

Titel

RFID-EAs – Assessment des RFID-Einsatzes anhand einer Kosten-/Nutzenbewertung von RFID-Systemen für mittelständische Unternehmen

Projekt-/Forschungsträger

Stiftung Industrieforschung

Fördernummer

S779

Laufzeit

01.05.2007-30.11.2008

Kontakt

Dipl.-Wirt.-Ing. Tobias Rhensius, MSc

Web/Online-Information

<http://www.rfid-eas.net>

Profil, FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 50-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung.

Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50.000 angeschlossenen Unternehmen.

In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.